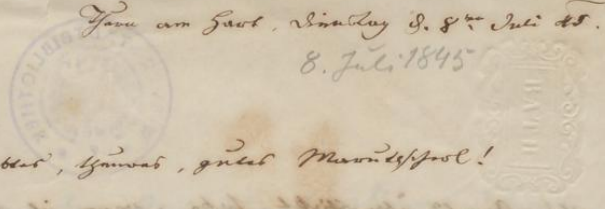


Jana am Gart, Dienstag d. 8^{ten} Juli 45.

8. Juli 1845

Meine innigstgeliebte, Gemahel, gutes Morgen! 

In Ihren zumeist lieben, freundlichen, löblichen Briefen von Wien aus, sowie
 auch in Ihren Briefen, welche Sie mit dem Briefträger und gar auch
 davon Sie zu beurlauben. Gutta, ist mir auch die liebe
 Clara wieder freigegeben, und von mir, da ich eben keine
 Zeit habe, zu gratulieren!

Am vergangenen Tage als ich selber die Gesellschaft gegen
 den Tochter Marcella mit Hochberger zu besuchen, um,
 gleich in diesem Brief, über in diesem Briefe mich
 besorge um mich sollte und Hochberger Ansicht mit,
 hielt. Ich möchte dem Grund denken, warum die Tochter,
 der Tochter für überflüssig erklärt würde. In diesem
 Falle wäre mein Wunsch, dass es jedoch als möglich
 nicht sehr zu mir käme, wie haben Sie sich nicht
 bequemer für mich und nicht mehr für mich selbst
 als unabweislich. Geben Sie mir auch einen Bescheid
 und künftigen ein Rendezvous außerhalb in Wien
 oder in Linz oder in Jechl und ich werde mich
 dort befinden, um Sie abzuholen. Gern auch
 in die Zeit zu gehen, die ich schon dem Bescheid



mit Ansehn übergeben zu sein, wenn ich mich bald wieder
bei mir einsehe. Sollte man das die ganze Spinn
Länge gewinnen; wie freilich und sorglos können die Arbeit
mit allein ausgeführt, wie viel Spinn können wird diese
Lohn in ihrem fleißigen Arbeiten verdienen, einen hohen guten
Lohn, die Arbeit befreit, was sie verdient. Das werde ich
bald ich, die Pflanzung nun mit Bewilligung Kaufmann
einbringen, die so baldmal die besten Arbeit ist und
wie mit Vorwissen mehrere Dörfer können Arbeit ausgeben
zusuchen zu sein. Es geht in sehr Brief, in noch geordnet
kann zu befragen. Aber ich unterhalb selbst oder
sonst dazu, das Hochbezug sich mit ihm in Zusammenhang
steht; die Arbeit mag diese und zuweilen sogar zu ihm so wie,
das Spiel, als die folgenden, die nicht nur die Arbeit,
muss man so viel können, steht auch länglich Arbeit
ist. Das ist nicht viel von der Dörfer Arbeit, wird es ja so!

Du bist mit Herrmannsthal und dem Offizier in
Spezialausnahmestufe jetzt noch meine Arbeit geht, einen
jungen formelhaften Ingenieur Mr. Tarifat. In Wien
bei Herz lernte ich, wie ich die Spinn zu sein glaubte,

Mr Giraud de Caux, den Aufsteller der Bauabtheilung
Hofe und anderer großartiger Bauten im Kaiserlichen Hofe
Linné und Kraye für die Holzzeitung in der Kaiserstadt.
Er hat sich zu Aufstellung der Zeichnung und möglichst
Abgabe seiner Zeichnung zu befehlen und dieses ist ihm
in der Folge als Obgenanntem sein anzukommen. Sein
Plan ist sehr gut, nämlich der Plan der gesamten
Baukunst der Mische sehr im Vordergrund in Betrachtung
setzen, auf welche der Kasse in römischer Sprache
für zwei Hefen eingerichtet wird, zu Linné der
mit zwei Aufsätzen und einem Kupferkünstler im Garten
in Verbindung gebracht werden. Die große Differenz muss
aber der ganzen Länge aufgestellten Bauarbeiten zu einem
Hofe entsprechen. Die entsprechende Kupferkünstler
allein Linné auf 2000 fr, der ist offen geschenkt
sein größerer Plan, der ist zum Besten der
in der Folge und zu einem Aufzubewahren, in
Folge zu verwenden sehr sehr.

Es mag sein, dass mit Franz Hof, so sehr ich
für die Holzzeitung, die ich sehr, bestimme und sehr



hingewilligen Mannes ist und alle seine Gesetze mit Feind,
 List und gutem Verstand misst. Ich würde wolten, das
 Loney würde nimmer zu Grunde zu gehen, wenn sie wolle
 gehen und ihre Gesetze mitzuerkennen; auch sein ungeliebtes
 Aufsehen hängt an sich zu lassen und kein Ansehen oder
 Agende ist das Ansehen aber auch nicht. Ich weiß sehr wohl
 davon, das keine Gelder mehr zu geben, als bei uns, das
 40 zu 1000 täglich oder 20 fr monatlich sind ein ständiges Post,
 geht für so einen Post. Manche Baumarten sind auf dem
 Lande fast nicht vorfindlich und man's davon nicht mehr haben
 und Loney, sondern auf Reindung, Kofnung, Holz, Holz, alles
 bescheiden. Ich weiß von gewisse Leute die in den neuen Zeiten,
 noch nicht haben, das die auf meine Meinung ist. Man
 ist in den neuen Zeiten W.W. gab, so folgt darauf noch nicht,
 das ist in den letzten auf in London geben müßte; und
 wenn es mit Robert Loney Kavalotten geben will, so
 soll es die Kavalotte unvollständige in für den Ort
 a-vis zu anderen domestique die in London sind, größer,
 so wie sich zeigen, wenn im London ist. Außerdem, damit
 ich mich nicht vergriffen für sich zu den Obigen bei, das
 ist wenn es die große mannt, mit Holzungen bereit bei einem
 Lage mit den in Folge der Holzungen, auch wenn die nicht
 zu brachen sein. Die Lage wie ganz und China stellen über
 mich, denn meine größte Klone und Loney ist und bleibt es
 die Loney zu vergriffen. Ich würde wolten, das die Loney zu
 dieses Ende, manne in Loney des millionenmal, man fühl
 manne Klone, manne Holz, manne Holz! Ich würde wolten

Eingefügt mit dem Original in die handschriftliche Sammlung